

Zur Publikation Forum Hochschule 2 | 2015 „AKL 2013“

Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich 2013: Fachhochschulen wenden mehr als 85% ihrer Lehrressourcen für Bachelorstudiengänge auf

Im Jahr 2013 wenden Fachhochschulen aus sechs nord- und ostdeutschen Ländern im Mittel 85,7% ihrer der Lehre gewidmeten Ressourcen für Bachelorstudiengänge auf. Dies ist ein Ergebnis des Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs (AKL), den das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) mit den Fachhochschulen der Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein regelmäßig durchführt. Überraschend ist der Befund, dass für das Masterstudium relativ weniger Lehrkosten entstehen, als es seinem Anteil an den Studierenden entspricht.

Gegenüber der Auswertung auf Basis des Jahres 2011 bedeuten die Ergebnisse des AKL 2013 einen marginalen Rückgang des Kostenanteils für das Bachelorstudium um 0,8 Prozentpunkte. Die Kostenanteile der unterschiedlichen Abschlusstypen entsprechen etwa ihren Anteilen an den Studierenden in der Regelstudienzeit. Die Annahme, dass für ein Masterstudium aufgrund seiner Spezialisierung und der vergleichsweise kleineren Studiengänge eine tendenziell höhere monetäre Ausstattung erforderlich ist, bestätigt sich anhand dieser Zahlen für die Fachhochschulen nicht (siehe Tabelle). Der AKL 2013 zeigt, dass Fachhochschulen für ein Masterstudium keine überdurchschnittlich teure Lehrausstattung aufwenden.

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH
Goseriede 9
30159 Hannover
Postfach 29 20
30029 Hannover
Telefon +49 (0) 511 1220-0
Telefax +49 (0) 511 1220-160
www.dzhw.eu

25.06.2015
Seite 1 von 2

Nähere Informationen:
Frank Dölle
Tel.: 0511 1220-349
E-Mail: doelle@dzhw.eu

Peter Jenkner
Tel.: 0511 1220-352
E-Mail: jenkner@dzhw.eu

Pressekontakt:
Dr. Franziska Kümmerling
Tel.: 0511 1220-532
E-Mail: kuemmerling@dzhw.eu

Tabelle: Anteile der Abschlusstypen an den Studierenden und den Lehrkosten

Fächergruppen	Anteil an den Studierenden in der Regelstudienzeit in %			Anteil an den Lehrkosten in %		
	Bachelor	Master	weitere Abschlüsse	Bachelor	Master	weitere Abschlüsse
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprach- und Kulturwissenschaften ▪ Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften) 	87,8%	11,7%	0,5%	88,0%	11,2%	0,7%
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mathematik/Naturwissenschaften ▪ Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ▪ Ingenieurwissenschaften 	84,1%	15,6%	0,2%	84,7%	14,9%	0,4%
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunst, Kunstwissenschaft (hier weitgehend nur: Gestaltung) 	83,2%	11,6%	5,2%	79,3%	11,9%	8,8%
Gesamt	85,8%	13,7%	0,5%	85,7%	13,4%	0,9%

Quelle: AKL Fachhochschulen 2013

Bei einer nach Fächergruppen differenzierten Betrachtung zeigen sich größere Unterschiede lediglich in der Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaft“, die an Fachhochschulen weitgehend nur das Fach „Gestaltung“ umfasst. Hier werden für das Bachelorstudium relativ weniger Lehrkosten aufgewendet verglichen mit seinem Anteil an den Studierenden.

Zum AKL: Seit Mitte der 1990er Jahre stellt das DZHW (ehemals HIS-Institut für Hochschulforschung) mit den Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichen für Universitäten, Fachhochschulen und Künstlerische Hochschulen eine breite und verlässliche Informationsbasis für Hochschulen und Wissenschaftsministerien der Länder bereit. Der AKL ermöglicht eine Abbildung individueller Hochschulstrukturen in einheitlicher und vergleichbarer Methodik. Mit dem AKL 2013 legt das DZHW zum achten Mal eine Basis für den länderübergreifenden Vergleich von Leistungen und Kostenstrukturen von Fachhochschulen vor.

Die Publikation „Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Fachhochschulen 2013. Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein auf Basis des Jahres 2013“ ist in der Reihe Forum Hochschule (Nr. 2|2015) erschienen und kann kostenfrei unter folgendem Link geladen werden:

http://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201502.pdf

Nähere Informationen:

Frank Dölle, Tel.: 0511 1220-349, E-Mail: doelle@dzhw.eu

Peter Jenkner, Tel.: 0511 1220-352, E-Mail: jenkner@dzhw.eu

Pressekontakt:

Dr. Franziska Kümmerling, Tel.: 0511 1220-532, E-Mail: kuemmerling@dzhw.eu